

10. Sitzung des AStA der XXVII. Amtsperiode

Zeit: Donnerstag, 25. Januar 2018, um 18:00 Uhr (c.t.)

Ort: AStA-Büro, Große Scharrnstraße 17a

Anwesende Referent*innen

Alexander, Didiane, Dominic, Georg, Mateusz, Nico, Julia, Malin, Johann, Adrian

Entschuldigte Referent*innen:

Franziska, Sebastian

Unentschuldigte Referent*innen:

-

Gäste:

Jonas Schulze (Fforst)

Monika Frank (Studentische Rechtsberatungsstelle in Slubice)

Paula Pötschick (ViaMUN)

Monique Vollbrecht (Viaphoniker e.V.)

Marie Glißmann (StuPa Präsidentin)

Genehmigte Tagesordnung:

1. Eröffnung

Malin eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der AStA ist mit 8 von 12 anwesenden Referent*innen beschlussfähig.

1.2. Bestimmung eines Protokollführers/führerin

Adrian erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

1.3. Annahme des Protokolls der vorherigen Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird nochmal auf kleine Mängel überprüft, sonst wird es zu Abstimmung gegeben.

Annahme: 6/0/2

1.4. Beschlussbuch Beschlusskontrolle

Es gibt keine Beschlüsse, die der AStA umzusetzen hat.

1.5. Annahme der Tagesordnung

Annahme der Tagesordnung: 9/0/0

[Julia wohnt nun der Sitzung bei.]

1.6 Karten für den Uni-Ball

Malin weist hin, dass der Betrag für die Karten des Uni-Balls, abzüglich der erarbeiteten Karten anteilig aus den Töpfen bezahlten werden.

2. Fragestunde für Studierende

Jonas merkt an die Projektförderungsanträge zu formatieren, um das Ausfüllen zu erleichtern.

Malin nimmt sich dem an.

Julia fragt bezüglich der Gremienbescheinigungen. Es gibt eine Nachfrage einer Studierenden, welcher zeitliche Arbeitsaufwand gefordert ist um eine Gremienbescheinigung zu erhalten, da sich anscheinend Richtlinien geändert haben. Laut Julia fordert das Bafög- Amt anscheinend immer einen anderen Arbeitsumfang für die Annahme der Gremienbescheinigung. Julia will Frau Möbius-Zweig vom Studentenwerk dies bezüglich ansprechen.

Malin fragt an welcher Ansprechpartner der Studierendenschaft dafür zuständig sind. Es wird angemerkt, dass Frederike Hartmann dafür zuständig ist und laut Bafög Gesetz hat die Wahlleitung auch Anspruch auf eine Gremienbescheinigung hat, obwohl nicht der von Bafög-Amt geforderte Arbeitsaufwand nicht erreicht wird.

Julia merkt außerdem an, dass die Richtlinie wohl bei 25 Stunden die Woche liegt. Es wird allgemein angemerkt das dies zu viel ist.

Georg fragt, ob man mal beim Bafög Amt herausfinden kann, auf welcher Gesetzlichen Grundlage sich dort gestützt wird.

Malin bittet Julia dies herauszufinden.

Julia versucht dies in Erfahrung bringen.

3. Projektanträge

Insgesamt sind 5 Projektanträge eingegangen.

3.1. Projektantrag Viaphoniker am 18.01. & 19.01.2018

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

„Um das Ende der Vorlesungszeit einzuläuten, laden die Viaphoniker wieder zu den Semesterabschlusskonzerten ein, welche an zwei aufeinanderfolgenden Tagen aufgeführt werden. Das Programm enthält eine bunte Mischung aus klassischen und modernen Stücken, sowie bekannter Film- und Musical-Titel. Die Konzerte werden am 18. und 19.01. im Logensaal der EUV stattfinden. Der Eintritt ist wie immer frei, zudem werden für das Publikum ein Buffet und Getränke bereitstehen.“

Anmerkungen:

Monique merkt an, dass das Konzert am Donnerstag gut verlaufen ist und Freitag sich noch die Anzahl der Besucher noch gesteigert hat. Es gab bis lang, nur positives Feedback. Außerdem werden die gesamten Fördermittel wohl nicht benötigt, da die Spendeneinnahmen höher waren als erwartet. Sie schlägt vor den Antrag vorerst in eingegangener Form bei zu behalten und die Differenz zu verrechnen.

Nico stimmt dem zu.

Beschluss:

Der Antrag der Viaphoniker wird mit **(7/0/1) angenommen**.

3.2. Projektantrag Studentische Rechtsberatungsstelle am Collegium Polonicum in Słubice, 13.04.-15.04.2018

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

„Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums unserer Rechtsberatungsstelle veranstalten wir die XXIX Gesamtpolnische Konferenz der Universitären Rechtsberatungsstellen in Słubice 2018. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Mitgliedern/innen der Rechtsberatungsstellen und interessierten Jurastudenten/innen Grundwissen im Bereich der Mediation, die als Form der alternativen Streitbeilegung zunehmend an Bedeutung gewinnt, zu vermitteln. Es wird sich zudem die Gelegenheit bieten, gemeinsame Erfahrungen auszutauschen und die Beziehungen zwischen den einzelnen studentischen Rechtsberatungsstellen zu vertiefen.“

Anmerkungen:

Monika merkt, dass das Projekt Mitte April beginnt und der Antrag bereits gestellt wurde, um die beantragten Mittel in der Finanzplanung berücksichtigen zu können.

Fragen:

Malin fragt, warum die beantragte Summe so hoch ist.

Monika antwortet, dass mit ungefähr 52 Leuten aus ganz Polen gerechnet wird und Personen der Stiftung und Experten die referieren. Es wird insgesamt mit 100 Leuten gerechnet. Es können alle Studierenden der Viadrina teilnehmen, jedoch ist die Veranstaltung vorwiegend für Studierende der Rechtswissenschaften von Interesse. Die Kosten der Veranstaltung sollen von Förderern gedeckt werden und bislang wurden 700 Euro zusammengetragen. Der Antrag wurde bereits gestellt, um in

Erfahrung zu bringen mit welchen Fördermitteln gerechnet werden kann. Sollten die Fördermittel nicht genügen, so wird eine Teilnehmergebühr erhoben.

Nico merkt an, dass der Betrag ist in Relation zu den anderen Projektfördermitteln sehr hoch ist.

Monika antwortet, dass der Betrag so hoch ist, weil der Förderbeitrag der Universität und anderen Förderern ist sehr hoch ist. Es wurden zu weiteren Finanzierung Anwaltskanzleien angefragt. Außerdem wird der Antrag nur alle 5 Jahre gestellt.

Julia fragt, mit wie vielen Viadrina Studierenden gerechnet wird?

Monika antwortet, dass sie vom Collegium Polonicum auch Viadrina Studierende sind und die Rechtsberatung professionell ist.

Julia fragt, was genau auf der Konferenz gemacht wird.

Monika antwortet, dass eine Rechtsberatung für Leute stattfindet, die sich eine Rechtsberatung nicht leisten können.

Nico merkt nach Überprüfung vergangener Anträge an, dass der letzte Antrag für die Konferenz 2015 einging. Somit kann es nicht ganz richtig sein, dass der Antrag nur alle 5 Jahre gestellt wird.

Monika antwortet darauf, dass sie darüber keine Information hat und erst seit 2 Jahren für die Beratungsstelle tätig ist.

Nico merkt an, dass wohl nur eine Minderheit von EUV Studierenden teilnehmen werden und die Fördergelder nur für EUV Studierende gedacht ist. Außerdem sollte ein genauer Finanzplan stehen. Er schlägt vor die genaue finanzielle Situation abzuwarten und den Antrag nochmal in April zustellen.

Monika antwortet, dass der Antrag eigentlich erst später gestellt werden sollte, sie sich jedoch nicht im Klaren war ob der AStA über die vorlesungsfreie Zeit tagt.

Mateusz merkt zum Finanzplan an, dass es günstige Alternativen für das Bankett gibt und damit Kosten eingespart werden können.

Monika antwortet, dass für den Umfang nicht viele Caterer in Frage kommen.

Mateusz schlägt vor, für das Bankett eventuell eine Teilnahmegebühr zu erheben.

Monika antwortet, dass das Catering wohl vom Collegium Polonicum betrieben werden soll, da sonst ein Interessenkonflikt entsteht.

Georg fragt nach dem Förderantrag für die JC Networks Days, um sich an deren Kosten zu Orientieren.

Alexander fragt, ob auch beim Präsident angefragt wurde.

Nico merkt dazu an, auch den Förderkreis anzufragen oder auch die Kreissparkasse Oder-Spree.

Julia schlägt vor, den Antrag nur zu 30 % zu fördern, da nur mit circa 30 % EUV Studierenden gerechnet wird.

Malin gibt die Stellungnahme von Sebastian weiter, dass der AStA nicht Hauptsponsor der Konferenz sein sollte.

Malin fragt Monika, ob eine neue Fördersumme festgelegt werden soll, oder Antrag verschoben werden soll.

Georg schlägt vor, entweder 300€ jetzt zu bewilligen, oder den Förderbetrag auf ein Drittel zu kürzen und dann den Antrag vorm StuPa zustellen.

Marie schließt sich Nicos Aussage an und schlägt vor den Antrag zu vertagen.

Monika beschließt, den Antrag zurückzuziehen und mit einem überarbeiteten Finanzplan, im März wieder zustellen.

Beschluss: Antrag wird zurückgezogen.

3.3. Projektantrag von ViaMUN vom 26.01.2018

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

„ViaMUN möchte Studierende der Viadrina, welche an MUN-Konferenzen teilnehmen möchten, auf die Simulation vorbereiten. Dazu wurden bereits zwei theoretische Trainingssessions angeboten. Im nächsten Schritt soll eine Session mit formeller Debatte simuliert werden wie bei einer MUN-Konferenz, um den meist unerfahrenen Interessierten ein Übungsforum zu bieten, welches realistische MUNBedingungen beinhaltet. Dazu wird ein Thema vorbereitet und unter offiziellen MUNGeschäftsordnung debattiert. Hierzu haben wir zwei ehemalige Ausschussvorsitzende voriger ViaMUN-Konferenzen als Leitungsteam gewinnen können.“

Anmerkungen:

Paula erklärt, dass zu Delegiertentraining für ViaMUN, 2 ehemalige Delegierte anreisen, um zu die aktuellen Delegierten zu schulen. Die Förderungssumme ändert sich, da beim Punkt Fahrtkosten, günstigere Verkehrsmittel genutzt wurden. Es wird mit circa Teilnehmern gerechnet.

Malin schlägt einen Änderungsantrag, um den Förderungsbeitrag zu korrigieren.

Änderungsantrag: Der Antrag wird **mit (8/0/0) angenommen.**

Beschluss: Antrag wird **mit (8/0/0) angenommen.**

3.4. Projektantrag vom Fforst e.V. vom 11.01.2018

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

„Die Wintersaison ist die wichtigste Feierzeit in Russland. Das alte neue Jahr, das im fforst im Januar 2017 veranstaltet wurde und die letzten länderspezifischen Events haben uns gezeigt, dass die Veranstaltung von ähnlichen Abenden (Polish Night, Mexican Night) gut bei den Studierenden ankommen und gefragt sind. Dadurch ist die Idee entstanden, einen russischen Abend zu organisieren, bei dem die traditionelle Musik und Unterhaltung vorgestellt werden.“

Anmerkungen:

Jonas merkt an, dass die Russian Night noch nicht voll evaluiert ist, jedoch wohl ein Erfolg war.

Malin merkt an, dass der Antrag nicht in Schriftform eingegangen ist und ein schriftlicher Antrag noch nachgereicht werden muss.

Jonas verspricht diesen nachzureichen und zieht den Antrag, vorläufig zurück.

Beschluss: Antrag zurückgezogen.

3.5. Projektantrag von Kunstgriff e.V. vom 25.04. - 09.05.2018

Kurzbeschreibung aus dem Antrag:

*„ART an der Grenze soll im Jahr 2018 zum sechsten Mal in Folge stattfinden. Am 25.04.2018 wird das Festival mit einer Vernissage eröffnet. Im Herzen des anderthalb wöchigen Festivals steht die Ausstellung mit Kunstwerken von Kunstschaaffenden von beiden Seiten der Oderregion. Weiterhin wird es eine Kooperation mit verschiedenen Initiativen, Gremien, Vereinen, Kulturakteuren*innen, Studierenden und Bürger*innen geben um ein Rahmenprogramm zu erstellen, welches die Ausstellung begleiten wird. Zusätzlich sollen Workshops von den Kunstschaaffenden angeboten werden, um neben dem passiven Angebot der Ausstellung und des Rahmenprogramms, ein interaktives Kulturangebot zu schaffen. Eintritt zur Ausstellung, Workshops und Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind kostenlos.“*

Art an der Grenze findet dies Jahr das sechste Mal dieses Jahr statt. Es wird eine 2 Wöchige Kunstaussstellung geben. Dazu findet in der Studimeile gemeinsam mit den Künstlern ein Rahmenprogramm aus Konzerten und Theatervorführungen statt. Es wurden viele Partner für das Rahmenprogramm gefunden wie z.B. eine Grundschule aus Frankfurt/Oder. Außerdem werden die Künstler Workshops geben. Es sind 3000 Euro beantragt.

Nico merkt an, dass die Mittel schon im Haushalt festgeschrieben sind. Es genügt der StuPa Beschluss.

Beschluss: Antrag zurückgezogen.

Verfahrensvorschlag

Malin schlägt vor, den Tagesordnungspunkt „AStA Klausurtagung“ vorzuziehen.

Der Verfahrensvorschlag wird **einstimmig angenommen**.

4. Bericht des StuPa-Präsidiums

Marie berichtet, dass Sie sich mit Herr Lamprecht am Montag getroffen und über die Beitragsordnung gesprochen.

Der StuPa Ticker wird ab sofort von den StuPa-Abgeordneten **Pia** und **Esra** betreut. Des Weiteren ist **Marie Klöter**, nun Mitglied des Präsidiums und übernimmt den Posten als Beschlussbuchverfasserin. Kevin Böhlke rückt für Marie Klöter aus der RCDS Fraktion nach.

Marie berichtet außerdem, dass Slubfurt e.V. nicht mehr durch den kultwissenschaftlichen Lehrstuhl gefördert wird, da die Leistungen, ungenügend und nicht mehr förderwürdig, waren.

Didiane fragt diesbezüglich nach, ob man Slubfurt e.V. die Möglichkeit zur Verbesserung, gegeben hat.

Marie antwortet darauf, dass dies mehrmals ermöglicht wurde, aber nicht wirklich reagiert wurde.

5. AStA Klausurtagung

Georg stellt seine Mitschriften der Klausurtagung vor:

Zunächst werden die besprochenen Inhalte des **Sommerfests** vorgestellt.

Es ist geplant einen regionalen Act und einen bekannten Act zu gewinnen und für diesen mehr finanzielle Mittel aufzuwenden. Außerdem sollen Agenturen und Radiosender wie pure.fm oder Radio Fritz für Kooperationen angefragt werden.

Grundsätzlich besteht die Idee, das Sommerfest auf dem **Ziegenwerder** stattfinden zu lassen. Durch eine Kooperation mit „Frosch der Club“ erscheint dies als möglich. Sollte eine Bespielung des Ziegenwerders nicht möglich sein, so soll auf den Europaplatz vor dem Auditorium Maximus ausgewichen werden. Es besteht die Überlegung, die Bühne aus Polen zu beziehen um Kosten zu sparen. Es kamen jedoch bedenken auf, da der Ziegenwerder zum Teil ein Naturschutzgebiet ist und man durch die langen Wege und die Weitläufigkeit, eventuell ein Problem mit starker Verschmutzung durch die Gäste haben könnte.

Eine weitere Idee war, den Ausschank selbst zu organisieren und die Getränke von der Frankfurter Brauerei zu beziehen. Ein Einwand war jedoch auch ob Leute das Sommerfest auf dem Ziegenwerder finden. Auch sollen die Ausschreibung für das Catering ohne Standgebühr sein, sodass die Caterer ihren Verkauf in Eigenverantwortung übernehmen. Auch soll darauf geachtet werden, dass keine Vorlesungen mehr zum Beginn des Viadrina Days stattfinden. Der **AStA Shop** würde auch einen Stand mit angepasstem Sortiment auf dem Sommerfest betreiben. Auch wurden Sport und weitere Outdoor Aktivitäten hierfür angedacht.

Das **Grunddesign** sollte im groben bald abgestimmt werden um Franzi zu entlasten. Also Motto wurde die Verknüpfung dem Thema „Insel“ wurde als gut befunden.

Auch die **FSRs und Gremien** sollen die in Planung miteingebunden werden.

Für die ReferentInnen des AStAs sollen eigens für das Sommerfest, T-Shirts angefertigt werden.

Es findet bald ein Treffen mit der Pressestelle und anderen Organen der Universität zur Abstimmung des Mottos statt.

AStA Shop

Es bestand zunächst die Idee, den AStA Shop vom AStA Shop abzukoppeln und in eine Initiative umzuwandeln. Jedoch besteht die Gefahr, dass dieser dann nicht mehr funktioniert.

Auch wurde ein Sortimentwechsel angedacht um auch das Sommersortiment zu erweitern. Vorschläge waren Tanktops und Sportbekleidung.

Es besteht die Überlegung einen Online Shop einzurichten und die AStA Shop Artikel auch an anderen Standorten mitanzubieten, wie z.B. in der Tourist-Info oder der WG-Bar.

Fahrradwerkstatt

Es konnte noch kein Kontakt mit Simon aufgenommen werden, jedoch versucht Mateusz ihn zu erreichen. Auch soll die Fahrradwerkstatt weiterhin als Dienstleister fungieren, da es als Ort an dem man sein Rad selbst repariert nicht funktioniert.

Die aktuellen Nutzer des Repair Cafés sind bereits informiert worden, dass sie die Räumlichkeiten verlassen müssen, weigern sich allerdings diese zu verlassen.

AStA Textil

Es wurde besprochen, AStA-Poloshirts für öffentliche Auftritte erstellen zu lassen. Außerdem sollen T-Shirts für das Sommerfest für alle ReferentInnen erstellt werden.

Es wurde auch besprochen, ein AStA-Maskottchen anzuschaffen. Es wurde ein Plüsch-Hahn vorgeschlagen. Über einen möglichen Namen, wird noch diskutiert.

Stadtkooperation

Die weitere Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt/Oder wird sich mit der nächsten Bürgermeisterwahl wohl ein Stück weit ändern.

Erklärvideos für Studierende

Es sollen Videos für Studierende durch **AStA und StuPa** erstellt werden, in denen häufig gestellte Fragen möglichst kurz erklärt werden sollen. Es wurden bereits einige Themen für Videos festgehalten und es sollen bald begonnen werden, das erste Video zu drehen. Auch wurde besprochen, eventuell **Viasion** mit in die Produktion einzubeziehen.

Julia wurde bezüglich der Videos bereits angesprochen. Jedoch benötigt Sie die E-Mail-Kontakte zu den StuPa Ausschüssen, um weiteres abzusprechen.

Umgang mit Corps Silesia

Durch parallele Praktiken zu Burschenschaften fiel die Studentenverbindung Corps Silesia auf, obwohl diese grundsätzlich unpolitisch sind. Es wurde ein Potential gesehen, dass Corps Silesia eventuell Anlaufpunkt für rechtgesinnte Studenten sein könnte, da sie mit einer Burschenschaft verwechselt werden könnten. Es wurde festgehalten, dass die unpolitische Haltung, sich eventuell ändern könnte.

6. DKMS Typisierungsaktion

Georg berichtet, dass die **DKMS Typisierungsaktion** ein voller Erfolg war und sich über **800 Leute** typisieren lassen.

Er spricht Dank and **Sebastian, Johann und Adrian** für die Teilnahme aus.

7. Bericht des AStA-Vorstands

Malin trägt vor was **Sebastian** ausrichten lässt. Sebastian hat an den StuPa Sitzung am 9. & 23.01 teilgenommen. Er trifft sich demnächst mit der Studimeile und der Wohnbau, um in Erfahrung zu bringen wie es mit der Großen Scharrnstraße weitergehen wird.

Er hat außerdem an der Senatssitzung am 24.01 teilgenommen.

Sebastian hat am 17.01 einen Brief an den Hauptausschuss der Stadt Frankfurt/Oder, zum Thema Klageverfahren Sondernutzungsgebühr, verfasst. Darauf rief der Bürgermeister Sebastian an und auch mit der MOZ hat er sich getroffen und diese in die Thematik eingeführt. Die MOZ wird sich an die Stadt wenden und dann einen Artikel diesbezüglich verfassen.

Außerdem wollte Sebastian die Meinung der ReferentInnen, zu zwei Facebook Nachrichten die, die AStA FB Page erreichten, erfahren.

Zum einen gab es eine Anfrage eine Zimmeranzeige über die AStA Page zu teile. Der gemeinsame Konsens war, dass der AStA keine Anzeigen teilen sollte, da dies überhandnehmen könnte. Es soll auf andere Facebook Gruppen verwiesen werden.

Zum anderen die Anfrage von goaldies.de, eine Online Plattform von ehemaligen EUV Studierenden zu unterschützen?

Georg fragt nach was genau gewollt ist.

Dies ging nicht ganz klar aus der Nachricht hervor.

Malin und Mateusz wollen dies in Erfahrung bringen.

8. Berichte aus den Referaten

8.1. Dominic, Referent für Sport

Dominic berichtet, dass Robert Schwaß sein Fahrrad zurückgegeben hat.

Der neu gestartete **Yoga Kurs**, läuft nicht sonderlich gut und soll verbessert werden.

Außerdem wird bald Werbung einen **Tai-Chi Kurs** geschaltet, denn er selber durchführen wird.

Dominic erwähnt außerdem, dass er noch vom FSR KuWi angesprochen wurde, da diese, die Uni-Olympiade „Vialympics“ wiederbeleben möchten.

8.2. Malin, Referentin für Verwaltung

Malin merkt an, dass der Müll nicht regelmäßig weggebracht wird.

Auch die **Sprechzeiten für die Vorlesungsfreie Zeit** sind an alle ReferentInnen geschickt worden.

Am 07.04 soll ein **Frühjahrsputz** im AStA Büro stattfinden. Dieser läuft dann parallel zum **City Frühling** und die ReferentInnen können abwechselnd im Büro, oder am bei der Veranstaltung beteiligt sein. Außerdem soll neues Wasser geholt und Pfand Gut zurückgebracht werden.

Es wurden einige **Schlüssel** von ehemaligen ReferentInnen noch nicht zurückgegeben. **Malin** versucht dies so schnell wie möglich die Schlüssel von den Leuten wiederzubekommen, da **Dominic** noch keinen Schlüssel für das Büro hat.

Malin erreichte noch ein Angebot vom **Oderland Spiegel**, der dem AStA gebrauchte Ordner geben möchte.

Das Meinungsbild dazu ist, dass der Zustand der Ordner erst erfragt werden soll.

8.3. Julia, Referentin für Hochschulpolitik Innen

Julia hat nun einen Termin für die Gremienschulung, diese soll am 04.04. stattfinden. **Ulrike Polley** und **Sebastian Bielig** von der Uni Öffentlichkeitsarbeit und **Nico** werden auch an der Schulung teilnehmen.

Julia weist auf das Problem hin, dass Gremienbescheinigung nicht aus dem Präsidialbüro unterschreiben zurückkommen.

Außerdem meldet die **Studimeile** meldet sich nicht auf Mails zurück.

Julia erwähnt, das Problem mit dem Mailverteiler für Wahlbenachrichtigung. Es sollen die entsprechenden Stellen, auf die diese Thematik angesprochen werden.

8.4. Adrian, Referent für Kultur

Adrian berichtet, dass ein Termin für den **Science Slam im Kleist Forum** ausgemacht wurde. Dieser soll am 12.04 stattfinden.

Die Moderation des **Semester Abschlusskonzerts der Viaphoniker** lief gut und er wurde bereits für das Uni meets Stadt Konzert im Sommer angefragt.

Außerdem hat Adrian sich bereit erklärt, beim **City Frühling** der Messe und Veranstaltungen GmbH, den AStA mit einem **Upcycling Stand** zu vertreten.

8.5. Franziska, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Franziska ist entschuldigt.

8.6. Nico, Referent für Finanzen

Nico berichtet, dass der Finanzausschuss in Kürze tagen wird.

Außerdem ist der nächste **Haushalt** bereits in Planung.

Nico ist außerdem dabei, Projektabrechnungen nachzubereiten.

8.7. Georg, Referent für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik

Georg berichtet, dass die Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten gut lief. Er wird die Bürgermeisterschaftswahl weiterhin genau verfolgen.

8.8. Didiane, Referentin für antirassistische Arbeit

Didiane berichtet, dass sie beim **Colloq of Action** der University for Whom in Berlin war. Die Idee dahinter, war ein Vernetzungstreffen mit 3 Vorträgen.

Dieses Treffen war wichtig, zum Knüpfen neuer Kontakte für den Black History Month im Februar.

Außerdem war Didiane auf einem Vorbereitungstreffen in Potsdam für das **festival contre le racisme**. Es herrschte ein guter Austausch und sie könnte Tipps für die Finanzierung und den Aufbau mitnehmen.

Sie nahm auch an der **Integrationsball Ratssitzung** teil und kann dort Empfehlungen aussprechen.

Außerdem berichtet Didiane, dass es noch keine **Black Life Matters** Gruppe in Frankfurt/Oder gibt und die Überlegung besteht eine Gruppe in Frankfurt/Oder zu gründen.

Der AStA der FU Berlin hat sich bereit erklärt, den **Black History Month** mit Werbung zu unterstützen. Meinungsbox für die Ausstellung zum Black History Month soll noch länger stehen bleiben.

Didiane erkundigt sich bei den ReferentInnen, ob es eventuell Überschneidungen im Postingplan gibt.

Die ReferentInnen sind sich einig, dass es keine Überschneidungen geben sollte.

Die Planung für das **festival contre le racisme** ist im vollen Gange.

8.9. Mateusz, Referent für Internationales und deutsch-polnische Studierende

Mateusz berichtet, dass er bei der Sitzung des **Öffentlichkeitsausschusses** vom StuPa im AStA Büro teilgenommen hat.

Außerdem wird die Auswertung des **lebendigen Adventskalenders** am 30. Januar stattfinden.

8.10. Alexander, Referent für Gleichstellung und Soziales

Alex berichtet, dass die Veranstaltung zu Depression und Ängste erfolgreich war.

Er bittet Adrian den Termin für die Semester Opening Party mitzuteilen, da er eine Veranstaltung zu über Sucht und Konsumverhalten, auf den selben Tag legen möchte.

8.11. Johann, Berufener des AStA-Shops

Johann berichtet, dass der **Ausverkauf** schleppend läuft und bittet darauf aufmerksam zu machen.

Außerdem ist Johann an der Ausarbeitung für einen **AStA Online Shop** dran.

9. Internet

Malin merkt an, dass das Internet im Büro oft sehr schlecht ist. Sie wurde bereits von der FAKS darauf hingewiesen, dass dies mit den Kanälen an Router zutun haben kann.

Sie wird versuchen einen anderen Kanal am Router zu benutzen.

10. Asta Kleidung

Sebastian wollte sich um das Design für AStA Kleidung kümmern, doch will diese Aufgabe abgeben. Keiner der ReferentInnen fühlt sich im Stande dies zu designen.

Es soll 11 Shirts mit gleichem Design entstehen. Diese Aufgabe wird an **Franziska** weitergeleitet.

11. Europatag

Mateusz berichtet, dass der Chef der Staatskanzlei einen Preis für die „Zieh nach Frankfurt“ Kampagne übereichen wird und man die auf den Europatag legen kann.

Mateusz fragt, wie wir den Europatag gestalten.

Er hatte als Ideen einen **Fotomarathon** um die Bilder im Rahmen des Europatags auszustellen. Weitere Vorschläge waren einen Kabarettisten einzuladen oder auch ein Pub Quiz zu veranstalten.

Genauerer wird aber nochmals nach Sondierung der Möglichkeiten besprochen.

9. Sonstiges

Malin beendet die Sitzung um 21:35 Uhr.

Die nächste Sitzung wird am **13.02.2018** um 11:11 Uhr (c.t.) stattfinden.

Sebastian Pape
Name, Vorsitzender

Adrian Piprek
Name, Protokollant